



Gemeinsame Presseinformation der Vereinigten IKK und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)

Vereinigte IKK und KVB vereinbaren Bonus für Qualitätsmanagement

München, 27. Januar 2009: Die Vereinigte IKK und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) setzen mit ihrer Gesamtvergütungsvereinbarung 2008 in der vertragsärztlichen Versorgung neue Anreize: Sie fördern mit einem Bonus das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement (QM) in den Arztpraxen. So zahlt die Vereinigte IKK jeder Praxis, die mit einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem arbeitet, zukünftig einmalig 250 Euro. 1.000 Praxen erhalten diesen Bonus, der außerbudgetär gezahlt wird. Die Nachweisfrist endet im September 2009. Interessierte Ärzte und Psychotherapeuten finden weitere Informationen unter www.kvb.de (Stichwort: Zertifizierung einer Praxis) oder erhalten telefonische Auskünfte unter (0911) 94667-319.

Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten sind laut Gesetz bereits seit zwei Jahren dazu verpflichtet, ein Qualitätsmanagement in ihren Praxen einzuführen. Der Gesetzgeber hat aber bisher nicht vorgeschrieben, dass das QM-System zertifiziert sein muss. „Unsere Vereinbarung geht einen Schritt weiter: Wir bauen unser Engagement im Bereich Qualitätsmanagement kontinuierlich aus“, sagt Dr. Axel Munte, Vorstandsvorsitzender der KVB. Die beiden Vertragspartner begrüßen es, dass immer mehr niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten die Chancen eines durchgängigen QM in ihren Praxen sehen und ergreifen. „Mit der Einmalzahlung möchte die Vereinigte IKK einen Beitrag dazu leisten! Besonders unsere Versicherten profitieren davon, dass die Prozesse und Strukturen in den Praxen überschaubar und auf dem neuesten Stand sind“, erklärte René Wünschmann, Leiter Bereich Vertragswesen der Vereinigten IKK.

Förderungswürdige QM-Systeme müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Beispielsweise müssen die Praxen Prozessbeschreibungen für die Patientenversorgung, -rechte und -sicherheit, die Mitarbeiterorientierung, die Praxisführung und -organisation sowie die Qualitätsentwicklung vorlegen. Damit sollen – gemäß dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung – Anstöße zur Weiterentwicklung und Optimierung der Strukturen und Prozesse in den

einzelnen Praxen gegeben werden. Außerdem sind Patientenbefragung und das Fehlermanagement wichtige Bestandteile eines QM-Systems, die Kompatibilität zu Qualitätszirkeln und Disease-Management-Programmen (DMP) sind ebenfalls essentiell.

Anerkannt werden beispielsweise die Qualitätsmanagementsysteme *DIN EN ISO 9001:2000*, *Europäisches Praxisassessment (EPA)*, *Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ)* und *Qualität und Entwicklung in Praxen (QEP)*. QEP hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) in Zusammenarbeit mit weiteren Fachexperten, niedergelassenen Ärzten und Berufsverbänden entwickelt. Es ist speziell auf die Bedürfnisse in den Praxen niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten ausgerichtet.

Ansprechpartner für die Medien:

KVB
Martin Eulitz
Pressesprecher
Tel. (089) 57093 – 2190
E-Mail: presse@kvb.de

Vereinigte IKK
René Wünschmann
Bereich Verträge Bayern
Tel. (089) 74818 - 127
E-Mail: rene.wuenschmann@vereinigte-ikk.de